

Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

(Generalversammlung.)

Im Hause der Kaufmannschaft hat heute vormittags die ordentliche Generalversammlung der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft unter dem Vorsitze des Präsidenten der Administration, Geheimen Rates Dr. Franz R. v. Schönlk, stattgefunden. Es waren 55 Aktionäre erschienen, welche 1110 Aktien mit 262 Stimmen repräsentierten. Als landesfürstlicher Kommissär war Sektionsrat Dr. Karl Latka anwesend. Generalsekretär Dr. Alfred Neumann wurde zum Protokollführer bestellt. Zu Struktoren schlägt der Vorsitzende die Herren Franz Siller, Anton v. Soss und Dr. Max Wilhelm vor.

Der Vorsitzende würdigt zunächst in eingehender Weise die außerordentliche Förderung, welche die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft durch den verewigten Kaiser Franz Joseph I. erfahren hat. Redner hebt hervor, daß der Geburtstag der Gesellschaft nahezu genau mit dem des verewigten Monarchen zusammengefallen sei. Kaiser Franz Joseph habe stets mit dem liebevollsten Interesse die Entwicklung der Gesellschaft verfolgt. Nach einer solennen Trauerkundgebung für Kaiser Franz Joseph I. kam es zu einer Guldigung für Kaiser Karl I. und der Vorsitzende gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch Kaiser Karl ein gnädiger Förderer und Schützer der Gesellschaft sein werde.

Präsident Dr. R. v. Schönlk gedachte hierauf der Katastrophe des Personendampfers „Brinyi“ in der Nacht zum 11. April 1917 und gab der tiefen Teilnahme der Gesellschaft gegenüber den Opfern der Katastrophe Ausdruck. Redner legte die Motive klar, welche die Verwaltung dazu bestimmt haben, angesichts der noch im Zuge befindlichen Untersuchung davon abzusehen, auf die gegen die Gesellschaft erhobenen Angriffe und Anschuldigungen derzeit zu reagieren.

Nachdem Herr v. Soss den Bericht der Revisoren erstattet hatte, brachte Generaldirektor Sostat v. Csata die Anträge der Verwaltung über die Verwendung des Reinertragnisses des Jahres 1916 zur Verlesung.

Der Bericht der Revisoren und die Anträge der Administration wurden sodann ohne Debatte einstimmig angenommen.

Die ausscheidenden Administratoren Camille Feldmann, Otto Freiherr v. Czedil, Sektionschef a. D. Adolf Katsler und Dr. Max Freiherr v. Watz wurden wiedergewählt.

Die Generalversammlung wurde sodann geschlossen.